Österreichischer Behindertenrat

JAHRESBERICHT 2018

Österreichischer Behindertenrat
ZVR-Zahl: 413797266
Favoritenstraße 111/11, 1100 Wien
01 513 15 33-214, dachverband@behindertenrat.at
www.behindertenrat.at

Inhaltsverzeichnis

Vorwort **2**
Schwerpunkte 2018 ..... **3**
Der Zivilgesellschaftsbericht entsteht 3
Das Pädagogik Paket 2018 3
Die Erhöhte Familienbeihilfe drohte zu kippen 4
ÖNORM B 1600 4
Medien-Highlights 4
Der Österreichische Behindertenrat **5**
Das Präsidium 5
Der Vorstand – die Mitglieder 6
Ausschüsse und Gremien 7
Mitgliedschaften in anderen Organisationen 8
Das Team der Geschäftsstelle 9
Vereinsaufgaben und -aktivitäten **14**
Stellungnahmen 14
Arbeitsgruppen und Sitzungen 15
Europa und Internationales 20
Barrierefreiheit 22
Projekt Unikate 24
Veranstaltungen **24**
Power Parade – erste Disability Pride Parade 25
Internationale Konferenz Arbeit für Alle 27
Künstliche Intelligenz zur Erhöhung von Barrierefreiheit 27
Öffentliches Hearing Stellvertretung Behindertenanwalt 29
Weihnachtsfeier in der Hofburg 29
Öffentlichkeitsarbeit **30**

Vorwort

Die neue Regierung hat auch neue Ansprechpersonen in den Ministerien mit sich gebracht. Wir haben uns um viele Termine bemüht, damit auch die neuen Regierungsmitglieder sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Kabinetten den Österreichischen Behindertenrat kennen lernen konnten. Mit dem Sozialministerium hat es wie schon die vielen Jahre zuvor eine gute Zusammenarbeit gegeben.

Gleich zu Jahresbeginn hat uns das Erwachsenenschutzgesetz voll in Beschlag genommen. Nach umfangreichen Interventionen konnte es im Juli 2018 wie vereinbart in Kraft treten. Im Sommer beschäftigte uns die Bedrohung der erhöhten Familienbeihilfe, die mit geeinten Kräften und aufgrund einer Gesetzesreparatur abgewehrt werden konnte. Intensiv wurde an der Erstellung des Zivilgesellschaftsberichts gearbeitet und eine Delegation ist im September zum Sitz der Vereinten Nationen nach Genf gereist. Neu entstanden ist das Kompetenzteam Frauen mit Behinderungen, mit dem Ziel, Frauen mit Behinderungen sichtbarer zu machen. Insgesamt wurden 30 Stellungnahmen zu Gesetzesentwürfen verfasst. Viele Sitzungen und Arbeitsgruppen haben stattgefunden.

Aufgrund der österreichischen Ratspräsidentschaft hatten wir zwei internationale Konferenzen im Herbst: die Konferenz „Arbeit für Alle" und die Tagung des European Disabilty Forums. Ein Side Event zu Chancen und Risiken von Künstlicher Intelligenz für Menschen mit Behinderung hat viel Aufmerksamkeit erregt. Die Internetgiganten Microsoft, Google, Facebook und Amazon haben mit uns in Wien diskutiert.

Die internen Abläufe konnten verbessert werden. Die Datenschutzgrundverordnung hat für die Leserinnen und Leser von „monat" und für uns einen erheblichen Mehraufwand bedeutet. Gegen Ende des Jahres konnten wir mit einer neuen Datenbank in Echtbetrieb gehen. Dafür wurden im Vorfeld die Prozesse beim Euro-Key durchleuchtet und verbessert.

Für die gute Zusammenarbeit bedanken sich

Gabriele Sprengseis, Geschäftsführerin und das Team

Emil Benesch, Bernhard Bruckner, Karin Draschkowitz,
Anki Egger, Heidemarie Egger, Gudrun Eigelsreiter, Eva-Maria Fink,
Michael Janousek, Christina Meierschitz, Fritz Rücker,
Christina Wurzinger.

Wien, im April 2019

Schwerpunkte 2018

Der Zivilgesellschaftsbericht entsteht

Der Österreichische Behindertenrat hat im Frühjahr 2018 mit den Vorbereitungsmaßnahmen zum Bericht zur Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (UN-BRK) begonnen und im Rahmen der Kompetenzteams erste Beiträge erarbeitet. Die Umsetzung aller aller 33 Artikel musste aktualisiert werden. Nach Vorarbeiten des Teams wurde der Text in drei Sitzungen mit Vertreterinnen und Vertreter der Mitgliedsorganisationen sowie der Zivilgesellschaft gemeinsam finalisiert. Danach wurde der Bericht noch mit der IDA (International Disability Alliance) und dem EDF (European Disability Forum) abgestimmt und zeitgerecht an das UN-BRK Komitee geschickt.

Foto: Österreichischer Behindertenrat mit dem Country Rapporteur

Vom 5. bis 7.9.2018 reisten Präsident Herbert Pichler gemeinsam mit Mag.ª Gudrun Eigelsreiter, MSc. und Mag. Bernhard Bruckner, Mag. Klaus Höckner sowie weiteren Vertreterinnen und Vertretern der Zivilgesellschaft nach Genf, um den Bericht vorzustellen und Fragen durch das Komitee zu beantworten. Treffen mit dem für Österreich zuständigen Country-Rapporteur, der Vorsitzenden des UN BRK Komitees, IDA und EDF haben stattgefunden. Im Anschluss an die Sitzung wurde vom Komitee die **list of issues** (Fragenkatalog) für Österreich beschlossen. Diese Fragen wurden vom UN-Ausschuss an Österreich gestellt und sie müssen innerhalb eines Jahres beantwortet werden.

Das Pädagogik Paket 2018

Das Pädagogik Paket wurde nicht nur an die zuständigen Begutachtungsstellen, sondern auch unmittelbar an Bundesminister Heinz Faßmann sowie den Vorsitzenden des „Consulting Boards", Univ.-Prof. Dr. Germain Weber, geschickt. Dieses Gremium wurde zur Beratung des Bundesministers in Fragen der Inklusiven Bildung eingerichtet. In dem Entwurf finden sich keinerlei Maßnahmen für ein Inklusives Bildungssystem, sondern er enthält das alte Benotungssystem sowie die Möglichkeit „Sitzen zu bleiben". Die Prinzipien einer modernen Pädagogik finden keinerlei Berücksichtigung, die Sonderschule wird wieder stark forciert.

Die Erhöhte Familienbeihilfe drohte zu kippen

Im Sommer 2018 wurde Menschen mit Behinderungen die erhöhte Familienbeihilfe gestrichen. Von der Sozialministerin wurde sofort eine Gesetzesreparatur angekündigt. Der rasch vorgelegte Gesetzesentwurf entsprach jedoch nicht der Lebensrealität von Menschen mit Behinderungen. Nachdem der Österreichische Behindertenrat die politischen Entscheidungsträger auf diesen Umstand aufmerksam gemacht hatte, wurde er zu einer Besprechung mit allen politischen Parteien eingeladen. Ergebnis war die Einbeziehung der Interessenvertretungen von Menschen mit Behinderungen in die Erstellung des Einführungserlasses zur Novelle des FLAG (Familienlastenausgleichsgesetz). In diesem Erstellungsprozess wurden die Anregungen des Österreichischen Behindertenrats von der Sektion Familie und Jugend umgesetzt. Damit kann man nun von einer echten Gesetzesreparatur sprechen.

ÖNORM B 1600

Vom OIB (Österreichisches Institut für Bautechnik) wurde beim ASI (Austrian Standards International) ein Überarbeitungsantrag betreffend die ÖNORM B 1600 eingebracht. Dieser zielte darauf ab das Barrierefreiheitsniveau der ÖNORM B 1600 auf jenes der Landes-Bauordnungen zu senken. Begründet wurde dies mit § 5 Abs 3 Normengesetz. Nach intensiven Gesprächen und mit Hilfe eines Gutachtens konnte der Österreichische Behindertenrat das ASI davon überzeugen, dass das Normengesetz eine Übererfüllung von landesgesetzlichen Regelungen durch eine ÖNORM nicht verbietet. Damit konnte das weitere autonome Bestehen der ÖNORM B 1600 und ihres Barrierefreiheitsstandards gesichert werden.

Medien-Highlights

Der Österreichische Behindertenrat hat im Jahr 2018 eine gute mediale Präsenz aufgebaut. Insbesondere wurden die Presseaussendungen zum Erwachsenenschutzgesetz und zur Mindestsicherung von vielen Journalistinnen und Journalisten aufgegriffen und die Positionen des Behindertenrates fanden öffentlich eine weite Verbreitung. Präsident Herbert Pichler wurde mehrfach zu Interviews eingeladen. Beispielsweise wurde am 11.10.2018 ein Interview zur Familienbeihilfe im ORF in der ZIB 1 ausgestrahlt. In den sozialen Medien konnte die Präsenz ebenso gesteigert werden, eine Presseaussendung zur Familienbeihilfe hat sogar über 11.000 Views erhalten.

Der Österreichische Behindertenrat

Der Österreichische Behindertenrat fungiert seit über 40 Jahren als Dachorganisation der Behindertenverbände Österreichs. Der neue Name Österreichischer Behindertenrat (vormals ÖAR Österreichische Arbeitsgemeinschaft Rehabilitation) hat sich nun gut etabliert.

Das Präsidium

Die Zusammensetzung des Präsidiums des Österreichischen Behindertenrates ist seit dem Delegiertentag im Jahr 2017 gleichgeblieben.

Mitglieder Präsidium 2018

Ehrenpräsident	Dr. Klaus **Voget** (ÖZIV)
Präsident	Herbert **Pichler** (VQÖ)
1. Vizepräsident	Mag. Michael **Svoboda** (KOBV)
2. Vizepräsident	Klaus **Widl** (CBMF)
3. Vizepräsident	Prof. Erich **Schmid** (BSVÖ)
4. Vizepräsident	Mag. Albert **Brandstätter** (Lebenshilfe)
5. Vizepräsidentin	Eva **Leutner**, MAS (pro mente Austria)
Selbstvertreter	Andreas **Zehetner** (Forum Selbstvertreter)
Kassier	Franz **Groschan** (KOBV)
Kassier Stellvertretung	Mag. Markus **Neuherz** (dabei-austria)
SchriftführerIn	Mag. Roman **Pöschl** (BBRZ) (Vertretung Mag.ª Maria **Egger**)
SchriftführerIn Stellvertretung	Sara **Scheiflinger,** MSc (Diakonie)
Sprecher Rechnungsprüfer (beratend)	Mag. Klaus **Höckner** (Hilfsgemeinschaft der Blinden u. Sehschwachen)
Geschäftsführerin (beratend)	Mag.ª Dr.in Gabriele **Sprengseis**, MSc.

Im Jahr 2018 fanden insgesamt fünf **Präsidiumssitzungen** statt.

4. Präsidiumssitzung am 30.01.2018 im Büro, Favoritenstraße 111/11, 1100 Wien

5. Präsidiumssitzung am 11.04.2018 im CBMF, Ausstellungsstraße 40, 1030 Wien

6. Präsidiumssitzung am 25.06.2018 im CBMF, Ausstellungsstraße 40, 1030 Wien

7. Präsidiumssitzung am 17.09.2018 im CBMF, Ausstellungsstraße 40, 1030 Wien

8. Präsidiumssitzung am 27.11. 2018 im Büro, Favoritenstraße 111/11, 1100 Wien

Die Sitzungen des Präsidiums sowie des Vorstandes werden ab dem Delegiertentag durchnummeriert.

Der Vorstand – die Mitglieder

Mit Stand Ende Dezember 2018 gibt es 79 Mitgliedsorganisationen. Diese unterteilen sich in 59 ordentliche Mitglieder, 17 Partner-Mitglieder und 3 juristische Personen als fördernde Mitglieder. Zusätzlich haben 12 natürliche Personen den Österreichischen Behindertenrat unterstützt.

Als ordentliches Mitglied kam die Erzherzog-Johann-Gesellschaft In!tiativ für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen hinzu.

Neu als Partner verstärken den Österreichischen Behindertenrat Assistenz 24 gemeinnützige GmbH, der Verein v-OHR-laut aus Tirol und die Selbsthilfe Polyneuropathie.

Im Vorstand sind alle Mitglieder mit einem bzw. zwei Beisitzer vertreten. Er setzt sich aus den Mitgliedern des Präsidiums, den stimmberechtigten Beisitzern des Vorstandes und den vom Vorstand kooptierten Mitgliedern mit beratender Stimme zusammen.

In den Vorstand mit **beratender Funktion** wurden im Jahr 2018 Dr. Hansjörg Hofer, Behindertenanwalt, Kira Grünberg, Abgeordnete zum Nationalrat und Behindertensprecherin der ÖVP sowie Birgit Sandler, Abgeordnete zum Nationalrat und Behindertensprecherin der SPÖ kooptiert.

Im Jahr 2018 fanden zwei **Vorstandssitzungen** statt.

2. Vorstandssitzung am 26.04.2018 in Wels auf der Integra Messe auf Einladung von Assista Soziale Dienste GmbH.

Neben den Berichten des Präsidenten und den Vorstandsmitgliedern sowie einen Austausch über behindertenpolitisch aktuelle Ereignisse haben folgende Personen einen Kurzvortrag gehalten: Andreas Zehetner: Bericht über das Forum Selbstvertreter, DSA Valerie Clarke: PowerParade - Alle für Alle im Juni 2018, Mag. Bernhard Bruckner: Datenschutzgrundverordnung, Mag.ª Heidemarie Egger: Öffentlichkeitsarbeit im Behindertenrat und Mag.ª Gudrun Eigelsreiter, MSc.: Aktuelles vom EDF European Disability Forum.

3. Vorstandssitzung am 11.10.2018 im Büro in 1100 Wien.

Im Fokus der Sitzung standen der Zivilgesellschaftsbericht und der Besuch bei der UNO in Genf sowie aktuelle behindertenpolitische Ereignisse und die Genehmigung des Budgets für das Jahr 2019.

Weiter wurde das neu-gegründete Kompetenzteam Frauen mit Behinderungen vorgestellt. Ein Rückblick auf die erstmals in Wien stattgefunde Power Parade für Menschen mit Behinderungen rundete die Sitzung ab.

Foto: Michael Janousek

Ausschüsse und Gremien

Vertreterinnen und Vertreter des Österreichischen Behindertenrates werden in die Beiräte der SV-Träger gem. § 440 ASVG entsandt. Auf Einladung werden laufend Mitglieder in verschiedene Ausschüsse und Gremien nominiert, um sozialrechtliche und behindertenrelevante Themen entsprechend einzubringen. Dazu zählen der Bundesbehindertenbeirat, der Monitoringausschuss, Ausgleichstaxfonds, die Begleitgruppe zum NAP Behinderung 2012-2020, Beirat Ausbildung bis 18 gemäß APflG, ESF Begleitausschuss, die Bioethikkommission, der Beirat für Baukultur, Verbraucherrat, Österreichische Rat für Freiwilligenarbeit, Gentechnikkommission, Monopolverwaltungs GmbH. Die aktuellen Listen finden sich auf der Homepage unter Ausschüsse und Gremien und unter Beiräte der SV-Träger.

Mitgliedschaften in anderen Organisationen

Der Österreichische Behindertenrat ist Gründungsmitglied beim Europäischen Behindertenforum EDF (European Disability Forum) sowie beim nationalen Bündnis für Gemeinnützigkeit und dem 2018 gegründeten Verein zur Unterstützung des Monitoringausschusses.

Seit vielen Jahren besteht eine Mitgliedschaft beim BBRZ Österreich. Das Netzwerk Kinderrechte, der zivilgesellschaftlichen Zusammenschluss SDG Watch Austria und die Plattform Maßnahmenvollzug wird ebenfalls unterstützt.

Bündnis für Gemeinnützigkeit

Vollversammlungen des Bündnisses für Gemeinnützigkeit haben am 24.01., 28.05., 17.09. und am 10.12.2018 stattgefunden. Hervorzuheben ist das Positionspapier zur Partizipation. Stellungnahmen wurden zum Strafrechtsänderungsgesetz und zum Bundesrechtsbereinigungsgesetz abgegeben.

Verein zur Unterstützung des Monitoringausschusses

Der Unabhängige Monitoringausschuss ist das Gremium, das zur Überwachung der Umsetzung der UN-BRK in Österreich auf Bundesebene eingesetzt ist. Zeit seines Bestehens wurde die Schaffung von Strukturen im Sinne der Pariser Prinzipien gefordert. Am 20.03.2018 hat die Gründungsversammlung und am 25.09.2018 die Mitgliederversammlung stattgefunden.

Am 10.12.2018 wurde das 10jährige Bestehen des Monitoringausschusses gefeiert.

Netzwerk Kinderrechte Österreich

Der Österreichische Behindertenrat ist im Kinderrechte-Board vertreten. Das Kinderrechte Netzwerk tagte am 31.01. und am 16.5.2018.

SDG Watch Austria

Die erste Plattformvollversammlung hat am 23.05.2018 stattgefunden. Am 22.10.2018 wurde beim Plattformtreffen der Schwerpunkt „Politischer Rahmen für die SDGs in Österreich und Europa" bearbeitet.

Plattform Maßnahmenvollzug

Sitzungen der Plattform Maßnahmenvollzug haben am 26.09. und am 09.11.2018 stattgefunden. Die Plattform Maßnahmenvollzug setzt sich für einen zeitgemäßen und menschenrechtskonformen Maßnahmenvollzug ein.

Das Team der Geschäftsstelle

Das Team der Geschäftsstelle des Österreichischen Behindertenrates hat sich im Laufe des Jahres sehr gut etabliert.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 2018

Name	**Funktion**	**WS**	**Beschäftigt Seit - bis**
Mag.ª Dr.in Gabriele Sprengseis, MSc.	Geschäftsführerin	38	02.11.2016
Anki Egger	Assistenz Geschäftsführung, Finanzen und Controlling	30	02.01.2017
Dr.in Christina Meierschitz	Nationales Recht und Sozialpolitik	38	01.12.1999
Mag. Bernhard Bruckner	Nationales Recht und Sozialpolitik, Bundesländer	38	15.03.2018
Mag.ª Christina Wurzinger	EU und Internationales	38	01.02.2011 Ab 14.07.2018 Karenz
Mag.ª Gudrun Eigelsreiter, MSc	EU und Internationales	38	02.05.2017
Mag.ª Heidemarie Egger	Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit	30	29.01.2018
DI Emil Benesch	Projekt- und Eventmanagement	38	02.10.2017
Friedrich Rücker	Administration, Euro Key	35	03.04.2017
Karin Draschkowitz	Administration, Euro Key	38	01.11.1998
Mag. Michael Janousek	Fotografie, EDV	4 ½	03.04.2017
Mag.ª Martina Daim	Front Office Management	38	03.09.2018-30.09.2018
Daniel Orel	Praktikant	8	26.2.2018-30.9.2018
Eva-Maria Fink	Praktikantin	8	01.10.2018

Neu hinzugekommen sind im ersten Quartal 2018 als Jurist Mag. Bernhard Bruckner und für die Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit Mag.ª Heidemarie Egger. Mag.ª Christina Wurzinger ist in Karenz gegangen. Eine Mitarbeiterin musste dienstfrei gestellt werden. Eine neue Mitarbeiterin, Mag.ª Martina Daim, blieb nur kurz. Zwei PraktikantInnen, Daniel Orel und Eva Maria Fink haben das Team aufeinander folgend tatkräftig unterstützt.

Fünf Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter gehören zum Personenkreis der begünstigten Behinderten, zwei Teammitglieder besitzen einen Behindertenausweis jedoch keinen Feststellungsbescheid. Eine schwere Erkrankung eines Kollegen hat das Team im Sommer besonders gefordert.

Die Betriebsrätin Dr.in Christina Meierschitz hat am 14.05.2018 einen Betriebsausflug nach Gloggnitz gemeinsam mit Präsident Herbert Pichler organisiert.

Am 07.11.2018 hat eine Betriebsversammlung zum Thema KV Sozialwirtschaft stattgefunden.

Dr.in Christina Meierschitz wurde zur Datenschutzbeauftragen bestellt. Gemeinsam mit Mag. Bernhard Bruckner wurde das Team in Bezug auf die DSGVO am 17.05.2018 und am 25.05.2018 geschult.

Dr.in Christina Meierschitz ist auch als Laienrichterin tätig.

Am 05.09.2018 hat eine sicherheitstechnische Begehung von der AUVA im Büro stattgefunden.

Am 06.12.2018 wurden die Parkplätze für Menschen mit Behinderungen in der unmittelbaren Nähe zum Büro verhandelt.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben, um ihre Kompetenzen zu erweitern und die Vernetzung aktiv zu gestalten, an verschiedenen **Fortbildungen** teilgenommen.

01.02.2018 Einschulung in WordPress für die MitarbeiterInnen.

26.03. und 24.05.2018 Webinar „Bridging the Gap" von IDDC International Disability and Development Consortium und EDF European Disability Forum.

09.04.2018 DSGVO-Informationsveranstaltung bei der Sozialwirtschaft Österreich.

23.04.2018 DSGVO-Schulung veranstaltet von dabei-austria.

01.-03.10.2018 DSGVO Schulung der Datenschutzbeauftragten.

04.09. und 05.10.2018 Einschulung in die neue Datenbank.

Einzelne Fortbildungsstunden haben zur Perfektionierung der Englisch-Kenntnisse mit Heather Wokusch www.heatherwokusch.at in den Sommermonaten stattgefunden.

Folgenden **Veranstaltungen** haben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besucht:

21.02.-23.02.2018 Zero -Project Konferenz zum Thema Accessibility in Wien.

09.03.2018 ÖKSA Tagung zum Thema Inklusionsfonds.

27.03.2018 Workshop am Zentrum für Translationswissenschaft „barrierefreie Kultur VA – Wie mache ich VA für alle zugänglich?

12.04.2018 pro mente austria Fachtagung Erste Hilfe für die Seele in Linz.

12.04.2018 Diskussion Klagsverband: Die Verbandsklage - Rechtsmittel mit Potential.

17.04.2018 Arbeiterkammer Wien: Herausforderungen bei der Abschaffung des Pflegeregresses.

18.04.2018 Round Table „LGBTIQ & Behinderungen" der Wiener Antidiskriminierungsstelle für gleichgeschlechtliche und transgender Lebensweisen.

02.05.2018 Ein Jahr Behindertenanwalt Hansjörg Hofer – eine erste Bilanz, im Sozialministeriumsservice.

03.05.2018 Inklusionsforum „Gehalt statt Taschengeld" der Lebenshilfe Österreich.

11.05.-12.05.2018 Rare Diseases Konferenz in Wien mit einem Vortrag von Mag.ª Heidemarie Egger.

05.06.2018 DisAbility Confidence Day von myAbility.

06.06.2018 Festakt 24. Delegiertentag des KOBV Der Behindertenverband für Wien, Niederösterreich und Burgenland.

07.06.2018 Veranstaltung der Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs: Keine Angst vor Frauenpower, Impulsvortrag von Mag.ª Heidemarie Egger.

12.06.2018 Tagung Gesundheit besser gemeinsam. Psychosoziale Gesundheitsversorgung von Menschen mit Lernschwierigkeiten vom Dachverband Wiener Sozialeinrichtungen.

09.07.-10.07.2018 IKT Forum, die Tagung für Menschen mit und ohne Behinderungen: Praxis – Forschung -Entwicklung an der Johannes Kepler Universität Linz.

11.07.-13.07.2018 ICCHP International Conference on Computers Helping People with Special Needs an der Johannes Kepler Universität Linz.

12.09.-13.09.2018 Fachtagung Gesundheitskompetenz ohne Barrieren am Campus Universität Wien.

04.10.2018 ÖGLB und EUD Pressekonferenz.

10.10.2018 Arbeitsassistenz Fachtage von dabei-austria mit Impulsvortrag von Mag.ª Heidemarie Egger

11.10.2018 Tag der offenen Tür von Das Band.

16.10.2018 Dome-Talk European Public Sphere, beiddem Mag.ª Heidemarie Egger am Podium war.

26.10.2018 Präsidentschaftskanzlei „100 Jahre Republik – Österreich sagt Danke!"

07.-08.11.2018 Fachmesse ConSozial in Nürnberg.

22.11.2018 SDG-Forum - Wohin bewegt sich Österreich?

21.-22.11.2018 Wir sind EU veranstaltet von der IGO.

30.11.2018 Wheelday Preisverleihung.

06.12.2018 Expertengespräch Pflegekonzept neu in der ÖVP Akademie.

Euro-Key - ein Schlüssel zur Teilhabe

Seit mittlerweile 1986 ermöglicht der Euro-Key den Zugang zu barrierefreien Toiletten in ganz Österreich. Er kommt auch in Deutschland, der Schweiz, der Slowakei, Tschechien und Holland flächendeckend zur Anwendung sowie in Belgien und Luxemburg vereinzelt.

Neben barrierefreien WCs sperrt der Euro-Key Hebebühnen, Lifte und Spezialanlagen im öffentlichen Raum, wie Ampelanlagen an insgesamt 2464 Standorten in Österreich. Menschen mit Behinderungen, die aus unterschiedlichen, medizinischen Gründen den Zugang zu einer barrierefreien Toilette benötigen, sind berechtigt einen Eurokey zu beantragen. Der Österreichische Behindertenrat sorgt für die Prüfung der Anträge und die Ausgabe des Euro-Key in Österreich.

Im Jahr 2018 wurden 5302 Euro-Keys an Personen mit Behinderungen ausgegeben. Durch eine Förderung des Sozialministeriums können 95 % aller Schlüssel gratis ausgestellt werden. Jeder Euro-Key bedeutet für eine Person mit Behinderungen mehr Lebensqualität und Teilhabe.

Administration Spendengelder „Licht ins Dunkel"

Im Berichtszeitraum wurden Projektanträge aus 2017 abgerechnet und die Originalbelege zur Überprüfung an die Kanzlei Bonafide übermittelt.

Mit dem Verein Licht ins Dunkel gab es eine Besprechung am 19.04.2018 bezüglich Adaption der Vergaberichtlinie und Festlegung von Abläufen.

Der Abgabetermin für die nächste Aktion war der 28.02.2018. Die eingelangten Anträge für die Aktion 2018 wurden registriert, fehlende Unterlagen urgiert und für die Vergabekommission vorbereitet. Am 22.06.2018 hat die Vergabekommission getagt. Von den 92 eingereichten Anträgen konnten 77 genehmigt werden.

Unterstützungsfonds für Menschen mit Behinderungen gem. § 22 Abs. 1 Bundesbehindertengesetzes

Durchschnittlich schickt das Sozialministeriumservice alle zwei Wochen zwischen 20 und 50 Anträge auf Zuwendungen aus dem Unterstützungsfonds, die sie planen stattzugeben. Diese Anträge, die anonymisiert übermittelt werden, werden von Dr.in Christina Meierschitz bearbeitet. In rund 5 Prozent der Fälle wird aufgrund des geringen Einkommens oder der hohen Summe für die erforderlichen Ausgaben um eine höhere Zuwendung ersucht. Meist wird diesem Ansuchen stattgegeben.

Clearing und Auskunft

Es gab viele telefonische Anfragen und Anfragen per Email zu sozialrechtlichen Themen. Im ersten Halbjahr haben sich viele verunsicherte Menschen zu den Themen Familienbonus Plus sowie das neue Erwachsenenschutzgesetz gemeldet. Im zweiten Halbjahr gab es verstärkt Rückfragen in Bezug auf die Familienbeihilfe für Menschen mit Behinderungen. Geplante Veränderungen und eine verstärkte Berichterstattung führen zu mehr Anrufen und Emails.

Häufig sind auch Anfragen in Bezug auf bauliche Barrierefreiheit sowie Anfragen in Bezug auf Behindertenparkplätze oder Benachteiligung bei der Nutzung des öffentlichen Verkehrs. Menschen, die sich von niemanden verstanden fühlen, wenden sich ebenfalls an das Büro. Spezielle Anfragen werden an die entsprechenden Mitgliedsorganisationen weitergeleitet.

Vereinsaufgaben und -aktivitäten

Der Österreichische Behindertenrat verfolgt das Ziel, die österreichische und europäische Sozialpolitik und -gesetzgebung im Sinne der Menschen mit Behinderungen zu beeinflussen. Dieses Ziel wird sowohl durch Aktivitäten im Vorfeld des Gesetzwerdungsprozesses, durch Abgabe von Stellungnahmen, Verfassen von Schreiben sowie durch die Teilnahme an einer Vielzahl von Arbeitsgruppen verfolgt.

Stellungnahmen

Im Jahr 2018 wurden insgesamt 30 Stellungnahmen verfasst. Sie sind im Detail auf der Homepage des Österreichischen Behindertenrates nachzulesen.

In einer zeitlichen Reihenfolge sind das:

- Stellungnahme zum Familienbonus plus.
- Stellungnahme zum Schulorganisationsgesetz, Schulunterrichtsgesetz und Schulpflichtgesetz.
- Stellungnahme zum Gesetz, mit dem das Wiener Katastrophenhilfe- und Krisenmanagementgesetz (W-KKG) geändert wird.
- Stellungnahme zum steiermärkischen Bildungsreformgesetz 2018.
- Stellungnahme zum oberösterreichischen Bildungsreform-Anpassungsgesetz 2018.
- Stellungnahme zum Projektantrag betreffend Überarbeitung der ÖNORM B 1600.
- Stellungnahme zum Entwurf einer Novelle der NÖ Bauordnung 2014.
- Stellungnahme zum Vorarlberger Bildungsreform-Anpassungsgesetz 2018.
- Stellungnahme zum 1. Salzburger Bildungsreform-Ausführungsgesetz 2018.
- Stellungnahme zum Burgenländischen Bildungsreformgesetz 2018.
- Stellungnahme zum Jahressteuergesetz 2018 – JStG 2018.
- Stellungnahme zum NÖ Pflichtschulgesetz 2018.
- Stellungnahme zum NÖ Schul- und Kindergartenfondsgesetz 2018.
- Stellungnahme zum Tiroler Bildungsreformgesetz.
- Stellungnahme zum Antrag von Abgeordneten betreffend ein Bundesgesetz, mit dem das Arbeitszeitgesetz, das Arbeitsruhegesetz und das Allgemeine Sozialversicherungsgesetz geändert werden.
- Stellungnahme zum Entwurf eines Bundesverfassungsgesetzes, mit dem das Bundes-Verfassungsgesetz, das Übergangsgesetz vom 1. Oktober 1920, in der Fassung des BGBl. Nr. 368 vom Jahre 1925, das Bundesverfassungsgesetz betreffend Grundsätze für die Einrichtung und Geschäftsführung der Ämter der Landesregierungen außer Wien und das Niederlassungs- und Aufenthaltsgesetz geändert werden.

- Stellungnahme zum Kärntner Schulgesetz.
- Stellungnahme zum Oö. Antidiskriminierungsgesetz – Novelle 2018.
- Stellungnahme zum Entwurf der OIB-Richtlinie 4.
- Stellungnahme zum Bundesgesetz, mit dem das ASVG geändert wird.
- Stellungnahme zur 30. Novelle der Straßenverkehrsordnung.
- Stellungnahme zum Initiativantrag 386/A vom 26.09.2018 (XXVI.GP) betreffend ein Bundesgesetz, mit dem das Familienlastenausgleichsgesetz 1967 geändert wird.
- Stellungnahme zum Wiener Schulgesetz.
- Stellungnahme zum Sozialversicherungs-Organisationsgesetz.
- Stellungnahme zum Pädagogik Paket 2018.
- Stellungnahme zum Gesetz über eine Änderung des Kulturförderungsgesetzes in Vorarlberg.
- Stellungnahme zur Bürgerinitiative betreffend der Diskriminierung von Menschen mit Behinderung durch die österreichische Gesetzgebung.
- Stellungnahme zum Steiermärkischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz 2018.
- Stellungnahme zum steiermärkischen Kinderbetreuungsförderungsgesetz 2018
- Stellungnahme zum Tiroler Kulturförderungsgesetz 2010.

An das BMVIT wurde ein ausführliches Schreiben in Bezug auf Abbiegen bei Rot geschickt.

Arbeitsgruppen und Sitzungen

Am 29.1.2018 hat ein Austauschtermin mit der Sozialministerin Beate Hartinger-Klein stattgefunden.

Die regelmäßigen **Jour Fixe** mit dem Sozialministerium und dem Österreichischem Behindertenrat fanden am 02.02.2018, 23.05.2018 und 16.10.2018 statt.

Die **Begleitgruppe zum NAP** Nationaler Aktionsplan für Menschen mit Behinderungen hat am 02.03.2018 stattgefunden. Für die Erstellung des neuen NAP gab es einen informellen Vorbereitungstermin am 24.04.2018.

BMASGK Begleitgruppe zur **Studie Erfahrungen und Prävention von Gewalt an Menschen mit Behinderungen** hat sich am 20.02.2018 und am 13.11.2018 getroffen.

Die Begleitgruppe zur Erstellung einer **LL-Version zur UN-Behindertenrechtskonvention hat** am 23.01.2018 gearbeitet.

Der BMASGK **Arbeitskreis Pflegevorsorge** ist am 05.12.2018 zusammengekommen.

Die 16. Sitzung der österreichischen Plattforum zur Begleitung der Umsetzung des **Europa 2020 Armutszieles** hat am 11.06.2018 stattgefunden.

Der **7. ESF Begleitausschuss** hat am 21.11.2018 getagt.

Eine Begleitgruppe zur **Digitalisierung – Studie** hat am 25.09.2018 und am 20.11.2018 im BMASGK stattgefunden.

Eine Arbeitsgruppe zur **Sozialversicherungsreform** hat am 19.09.2018 im BMASGK stattgefunden.

Sitzungen im BMASGK am 16.04.2018 und 03.09.2018 zur Verordnung über klinische Prüfungen mit Humanarzneimitteln in Bezug auf klinische Prüfungen an nicht einwilligungsfähigen Prüfungsteilnehmerinnen und -teilnehmern.

Sitzung im BMBWF am 21.09.2018 zur Weiterentwicklung der standardisierten Reifeprüfung für Kandidat/innen mit besonderen Bedürfnissen.

Sitzung im BMJ am 02.10.2018 bezüglich Verländerung der Kinder- und Jugendhilfe.

Besprechungen mit verschiedenen Organisationen bzw. zu unterschiedlichen Themen waren folgende:

24.01.2018 Austausch mit Peter Spitaler vom Team Spitaler bezüglich Design for All.

08.02.2019 Austausch mit Dr. Rudlof Zeitschrift „Behinderte Menschen".

20.02.2018 Austausch mit Behindertensprecherin der ÖVP Kira Grünberg.

26.02.2018 Austausch über Belange von Menschen mit Behinderungen mit Bezirksvorsteher von Favoriten Marcus FRANZ.

13.03.2018 Sozialministeriumsservice, Auswirkungen und Veränderungen durch die Datenschutzgrundverordnung in Bezug auf den EuroKey.

15.03.2018 Arbeitsgruppe Inklusion im Schulbereich.

25.04.2018 Arbeitsgruppe Behinderung und Entwicklung bei BIZEPS mit dem Schwerpunktthema SDGs.

08.05.2018 Austausch mit dem Dachverband der Wiener Sozialeinrichtungen bezüglich besserer Versorgung von Menschen mit Lernschwierigkeiten im Gesundheitsbereich.

22.06.2018 Austausch mit der Behindertenanwaltschaft.

14.08.2018 Kaffeehaus Ohrenschmaus am Badeschiff in Wien, Austausch und Unterstützung in der Öffentlichkeitsarbeit.

30.08.2018 Austausch mit dem Monitoringausschusses.

10.09.2018 Reha-Forum beim Arbeitsmarktservice Wien.

20.09.2018 Austausch in der Behindertenanwaltschaft zur beruflichen Eingliederung von Menschen mit Behinderungen.

01.10.2018 Besprechung zum Initiativantrag betreffend Novelle zum FLAG mit dem Vertretungsnetz.

02.10.2018 Vernetzung mit der Buchautorin Ursula Müller.

08.10.2018 Interview und Austausch mit L&R Sozialforschung zur Studie Frauen mit Behinderungen in Wien.

08.10.2018 Besprechung und Abstimmung zur Sozialversicherungsreform.

09.10.2018 Vernetzung mit Vertreter vom polyfilm.

16.10.2018 Besprechung mit Statistik Austria bezüglich Statistik Menschen mit Behinderungen.

17.10.2018 Austausch mit Behindertenanwaltschaft, SLIÖ und anderen zur erhöhten Familienbeihilfe.

22.10.2018 Besprechung mit allen Parlamentsparteien bezüglich erhöhte Familienbeihilfe.

22.11.2018 Teilnahme an einem Workshop auf der BOKU zum Thema Barrierefreiheit.

23.11.2018 Austausch mit Lebenshilfe und Volkshilfe zur Kindergrundsicherung.

29.11.2018 Teilnahme an Polizei.Macht.Menschen.Rechte. im BMJ.

Die Kompetenzteams haben sich für die Aufbereitung von Positionen und für ein gezieltes Lobbying bewährt.

Kompetenzteam Arbeit & Beschäftigung

Das KT Arbeit & Beschäftigung unter der inhaltlichen Leitung von Herbert Fritz und der Koordination von Dr.in Christina Meierschitz hat an folgenden Terminen getagt: 24.01.2018, 07.03.2018, 21.03.2018, 19.04.2018, 15.5.2018, 01.10.2018.

Eine Untergruppe hat sich mit dem Zivilgesellschaftsbericht Teil „Arbeit" beschäftigt. Weitere Themen waren: Verwendung der Mittel aus dem Inklusionspaket, Inklusionsbetriebe in Deutschland, Geld statt Taschengeld, Ausgleichstax-Modelle, Arbeitsfähigkeit versus Arbeitsunfähigkeit.

Am 19.7.2018 hat eine Arbeitsgruppe zum Ausgleichstaxfonds ATF stattgefunden.

Strategische Vorschläge für einen inklusiven Arbeitsmarkt

Im Sommer 2018 wurde von dabei-austria und dem Österreichischen Behindertenrat, unter Beteiligung einiger Interessenvertretungen begonnen, strategische Vorschläge für einen inklusiven Arbeitsmarkt, die es Menschen mit Behinderungen ermöglichen chancengleich auf Arbeitsmarkt zu partizipieren, zu erarbeiten. Diese Vorarbeiten wurden Ende des Jahres in einem großen partizipativen Prozess innerhalb der Behindertenszene abgestimmt. Die Vorschläge werden den politischen Entscheidungsträgern im Jahr 2019 insbesondere im Zusammenhang mit der Fortführung des NAP Behinderung vorgelegt werden.

Kompetenzteam Bildung

Das KT Bildung tagete am 24.1.2018 und am 16.04.2018.

Kompetenzteam Frauen mit Behinderungen

Im Frühjahr 2018 wurde das Kompetenzteam Frauen mit Behinderungen gegründet. Dem Aufruf zum Mitmachen und Mitgestalten sind viele Frauen mit Behinderungen gefolgt.

Das Leben von Frauen mit Behinderungen ist von Mehrfachbelastungen und Mehrfachdiskriminierungen geprägt. Es gibt wenig fundiertes Wissen über die Lebensrealitäten von Frauen und Mädchen mit Behinderungen. In der Öffentlichkeit sind Frauen mit Behinderungen weitgehend unsichtbar und ungehört.

Foto: Heidemarie Egger

Frauenorganisationen und -initiativen müssen auf das Thema Frauen mit Behinderungen sensibilisiert werden, die Behindertenorganisationen selbst brauchen Frauenförderung und Gender Mainstreaming.

Das Kompetenzteam Frauen mit Behinderungen hat am18.04.2018, 05.09.2018 und am 14.11.2018 getagt. Eine gemeinsame Aktion für den nächsten Internationalen Frauentag sowie erste Vorbereitungen für eine Konferenz im folgenden Jahr wurden erarbeitet.

Forum Selbstvertretung

Regelmäßig trifft sich das Forum Selbstvertretung, das ist die Expertengruppe der Menschen mit Lernschwierigkeiten und Behinderungen. Das Forum hat sich 2018 elfmal im Büro zu Sitzungen getroffen:

12. Jänner, 27. Februar, 20. März, 24. April 2018, 22. Mai 2018, 12. Juni, 26. Juli, 13. September, 25. Oktober, 29. November und 13. Dezember 2018.

Thematisch ging es dabei um Erwachsenenschutzgesetz, Zivilgesellschaftsbericht, Alle für Alle – Powerparade, Regeln zum Datenschutz, Gesundheitspass GeKo, Bericht zur UN-BRK, Vorbereitung Bundesbehindertenbeirat, Zusammenarbeit in der Gruppe. Es hat sich im Laufe des Arbeitsjahres gezeigt, dass es für die Gruppe der Menschen mit psycho-sozialen Erkrankungen besser ist, wenn sie ein eigenes Forum gründen.

Europa und Internationales

UN Zivilgesellschaftsbericht

Zentrale Aufgabenstellung im Jahr 2018 war die Erstellung des UN Zivilgesellschaftsberichtes. Unter der Federführung von Mag.ª Gudrun Eigelsreiter; MSc. sowie Mag. Bernhard Bruckner und Dr.in Christina Meierschitz wurden zahlreiche Meetings abgehalten um die aktuelle Lage zum Leben von Menschen mit Behinderungen in Österreich zu erheben. Die mangelnde Datenlage zu Menschen mit Behinderungen war dabei eine besondere Herausforderung.

Das föderale Staatssystem bringt nach wie vor unterschiedliche Standards und gesetzliche Regelungen für Menschen mit Behinderungen mit sich, Rechtsunsicherheiten und Ungleichheiten sind die Folgen. Vor allem hat noch immer kein Paradigmenwechsel vom medizinischen Modell hin zu einem menschenrechtlichen Modell in Österreich stattgefunden. Physische, soziale, kommunikative und informative Barrierefreiheit sind nicht gegeben, ein genereller Beseitigungs- und Unterlassungsanspruch von Barrieren und diskriminierenden Verhalten fehlt.

Als besonders problematisch wurde das Bildungssystem beschrieben, das nach wie vor nicht inklusiv gestaltet ist. Frauen und Kinder mit Behinderungen sind Mehrfachdiskriminierungen ausgesetzt. Menschen mit Behinderungen sind länger arbeitslos als Menschen ohne Behinderungen und tragen ein viel höheres Armutsrisiko. Viele Menschen mit Behinderungen sind vom Arbeitsmarkt ausgeschlossen und erhalten in den Tagesstrukturen nur ein Taschengeld, wodurch sie weder pensions- noch krankenversichert sind. Auch das Gesundheitssystem ist nicht inklusiv und somit wird Menschen mit Behinderungen das Recht auf Gesundheit verwehrt. Die Rahmenbedingen für ein selbstbestimmtes Leben sind mangelhaft.

Persönliche Treffen mit Expertinnen und Experten fanden zum Unterthema Arbeit am 03.04. 11.04., 19.04. und 15.05., zu Bildung am 11.04. und 16.04 sowie zur Barrierefreiheit am 17.04. und 04.05.2018 statt. Darüber hinaus gab es sehr viel Email-Korrespondenz und kleinere Gruppentreffen zu spezifischen Themen. Der Entwurf zum Zivilgesellschaftsbericht wurde mit dem Forum Selbstvertretung besprochen und mit den Forderungen der Menschen mit Lernschwierigkeiten ergänzt.

Am 28.05.2018 wurde bei einem großen Meeting der Zivilgesellschaftsbericht finalisiert. Schließlich konnte der Bericht in englische Sprache von Lisa Madl übersetzt werden. Dazu waren Treffen am 30.05. und 18.06.2018 erforderlich.

Folgende Organisationen waren an der Erstellung beteiligt: Behinderung und Entwicklung der Globalen Verantwortung, BIZEPS – Behindertenberatungszentrum, Zentrum für Selbstbestimmtes Leben, BSVÖ- Blinden- und Sehbehindertenverband Österreich, Brozek Power Consulting e.U., Bundes-Behindertenanwaltschaft, DABEI

Austria, Das Band, FAB Pro.Work, Forum Selbstvertretung, Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen, Integration Wien, Klagsverband, Lebenshilfe Österreich, Licht für die Welt, ÖGLB – Österreichischer Gehörlosenbund, ÖZIV Bundesverband, Pädagogische Hochschule OÖ, pro mente kärnten, SLIÖ – Selbstbestimmt Leben Österreich, Verein UNIABILITY.

Der Bericht wurde zeitgerecht an des UN-BRK-Kommitee nach Genf übermittelt.

UN Frauenrechtskonvention und UN Kinderrechtskonvention

Um die Rechte von Menschen mit Behinderungen weiter zu verbreiten wurden Beiträge für das UN Frauenrechtskomitee CEDAW (Convention on the Elimination of All Forms of Discrimination Against Women) und das UN Kinderrechtskomitee CRC (Convention on the Rights of the Child) verfasst.

Österreich hat die UN-Konvention zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau im Jahr 1982 ratifiziert. Für das CEDAW Komitee wurde ein Beitrag erstellt, um auf die Situation und Mehrfachdiskriminierungen von Frauen und Mädchen mit Behinderungen (aufgrund ihrer Behinderung sowie aufgrund ihres Geschlechts) aufmerksam zu machen. Um die Problemlagen, mit denen sie täglich konfrontiert sind sichtbar zu machen und die Notwendigkeit ihrer Beseitigung zu unterstreichen, ist gesellschaftliche Bewusstseinsbildung dringend erforderlich.

Die UN-Konvention über die Rechte des Kindes wurde 1990 von Österreich ratifiziert. Für das CRC Komitee wurde ein Beitrag über die Situation von Kindern mit Behinderungen in Österreich für den Zivilgesellschaftsbericht des österreichischen Kinderrechte-Netzwerks verfasst. Einen wichtigen Stellenwert nahm hier das Erfordernis inklusiver Bildung ein.

European Disability Forum (EDF)

Das erste EDF Board Meeting hat von 02.-04.03.2018 in Brüssel stattgefunden.

Vom 25.-27.05.2018 hat die EDF Generalversammlung in Vilnius stattgefunden. Neben den langjährigen Forderungen nach einem selbstbestimmten Leben und nach einem angemessenen Lebensstandard für alle Menschen mit Behinderungen waren die bestimmenden Themen: Wahlen zum EU-Parlament 2019, die Einschätzung von Behinderung, der European Accessibility Act (EAA), die Notwendigkeit inklusiver EU-Strukturfonds und die EU-Web-Accessibility Richtlinie.

Aufgrund der österreichischen Ratspräsidentschaft hat das zweite EDF Board Meeting vom 16.–18.11.2018 in Wien getagt. Es wurde vom Österreichischen Behindertenrat gemeinsam mit dem EDF vorbereitet und organisiert.

Die Vorstandssitzung des EDF, zu der auch alle Mitglieder des Österreichischen Behindertenrates eingeladen waren, stand unter dem Zeichen von statistischer Datensammlung zu Menschen mit Behinderungen. Die mangelnde Datenlage zu Menschen mit Behinderungen ist europaweit ein Problem und schwächt die Positionen und Forderungen, da nur mit Zahlen die Notwendigkeit von politischen Maßnahmen untermauert werden kann. Weitere wichtige Themen waren der European Accessibility Act (EAA) und die EU-Parlamentswahlen im Mai 2019. Anders als in Österreich sind in vielen europäischen Ländern Menschen mit Behinderungen von politischen Wahlen ausgeschlossen, weshalb das EDF eine Online Petition und eine Kampagne lanciert haben, um auf diese Ungleichbehandlung aufmerksam zu machen.

Europäischer Tag der Menschen mit Behinderungen

Vom 02.-04.12.2018 hat Mag.ª Gudrun Eigelsreiter, MSc. an den Internationalen Tagen der Menschen mit Behinderungen in Brüssel teilgenommen. Im Zentrum standen die Themen: Neue Europäische Behindertenstrategie, der European Accessibility Act (EAA), EU-Parlamentswahlen, European Access City Awards 2019.

Internationale Delegationen zu Besuch

Drei Internationale Delegationen haben den Österreichischen Behindertenrat um einen Austausch über die Behindertenpolitik und die Umsetzung der UN-BRK gebeten. Am 22.02.2019 kam eine Delegation aus Israel, am 14.03.2018 eine Delegation aus dem Bhutan und am 19.11.2018 eine Delegation aus Mazedonien.

Barrierefreiheit

Nur wenn Menschen mit Behinderungen frühzeitig, kontinuierlich und auf Augenhöhe in die Planungsprozesse eingebunden werden, werden barrierefreie Lösungen von Produkten und Dienstleistungen wahrscheinlicher. Das ist jedoch nach wie vor kaum der Fall.

Bauliche Barrierefreiheit

Ein Kernstück der baulichen Barrierefreiheit ist die ÖNORM B 1600. Ein Überarbeitungsantrag vom Österreichischen Institut für Bautechnik (ÖIB) zielte darauf ab, die ÖNORM B 1600 auf die deutlich schlechteren Barrierefreiheits-Standards der Länder-Bauordnungen herab zu senken. Besprechungen beim Austrian Standards Institute (ASI) haben am 11.04., 04.06. und 12.11.2018 stattgefunden. Es haben auch außerhalb Besprechungen mit SLIÖ und der Behindertenanwaltschaft stattgefunden, zusätzlich wurde eine rechtliche Expertise bei DDr. Mayer eingeholt. Schließlich konnte das ÖIB davon überzeugt werden, dass die ÖNORM B 1600 einen höheren Standard an Barrierefreiheit haben darf, als die Bauordnungen der Länder.

Am 28.11.2018 hat die Austrian Standards Jahrestagung für Baurecht und Baustandards stattgefunden.

Barrierefreiheit in Wien

Das **Hofburg-Infocenter** wurde barrierefrei gestaltet. Dazu gab es am 13.06.2018 ein Austauschtreffen mit der Burghauptmannschaft.

Am 05.09.2018 gab es ein Treffen bei den **Wiener Linien** um die neue Mobilitäts-App in Bezug auf Barrierefreiheit zu besprechen.

Am 27.11.2018 gab es ein Treffen bei der **Wiener Stadtbaudirektion**, gefolgt von einem Vernetzungstermin am 28.11.2018.

ORF Projekt

Die Projektarbeitsgruppe PAG ORF hat sich am 16.04.2018, 18.05.2018 und am 14.06.2018 zu Arbeitssitzungen getroffen. Zusätzlich gab es einzelnen Termine zu spezifischen Fragen mit den jeweiligen Expertinnen und Experten auch vor Ort beim ORF.

Die Zusammenarbeit mit der ÖBB

Derzeit wird ein neuer Fernreisezug entwickelt und gebaut, der ab Ende 2023 von Wien und Salzburg nach Venedig, Mailand und Rom fahren soll. Die Zusammenarbeit war zu Beginn schwierig, Zeitdruck, Missverständnisse und Unwissenheit haben die Meetings geprägt. Die freundliche Beharrlichkeit von DI Emil Benesch hat sich bewährt, schließlich konnte ein gutes Ergebnis erzielt werden. Abstimmungstermine haben am 9.11.2018, 22.11.2018, 28.11.2018 und am 5.12.2018 stattgefunden. Die Projektarbeit setzt sich über das Jahr weiter fort.

Für die ÖBB – Infrastruktur konnten drei Anliegen erfüllt werden: Bahnhof-Check der neuen Wegkennzeichnung in der Wiener Schnellbahnstation Praterstern, Check für das neue Wartehäuschen Design für die ÖBB Bahnsteige und ein Check bezüglich harter Rampen oder landschaftsgebundene Wege bei ÖBB Stationen in der Steiermark.

Am 12.04.2018 fand das ÖBB Stakeholder Meeting in St. Pölten statt.

Das Jahrestreffen mit der ÖBB Infrastruktur hat am 26.11.2018 im Büro des Österreichischen Behindertenrates stattgefunden.

Am 01.10.2018 hat der Stakeholder-Dialog ÖBB: Barrierefreies Reisen in der ÖBB Zentrale stattgefunden.

Projekt Unikate

Der Ideenwettbewerb für Studierende, Schülerinnen und Schüler UNIKATE wird von DI Emil Benesch organisiert, von der TU Wien technisch betreut und von der UNIQA gesponsert. Teilhabe und Partizipation sind bei der Entwicklung von Technologien für Menschen mit Behinderungen zentral

Foto: Lukas Ilgner

2018 erfolgte der Start erstmals mit einem neu entwickelten Inkubator Workshop an der TU Wien. Dabei trafen Menschen mit Behinderungen auf junge Expertinnen und Experten für technologische Entwicklungen. Gemeinsam wurden Projektideen besprochen und weiterentwickelt.

Die drei besten Ideen wurden in der Folge als Prototypen realisiert und am 19.07.2018 bei einer Preisverleihung bei der UNIQA präsentiert. Diese wurde auch im Ö1 Mittagsjournal gebracht.

HTL Schüler aus Klagenfurt - auf der Suche nach einem Maturaprojekt mit Sinn - entwickelten einen Rehabilitationstrainer zur Unterstützung der Genesung nach Schlaganfall und Schädel Hirn Trauma. Weitere UNIKATE Preise gingen an eine Orientierungshilfe für Menschen mit Sehbehinderungen, entwickelt von Schülerinnen und Schüler der HTL Braunau und eine 8 Punkt Braille Tastatur, etwa zum Schreiben von Mails im Stehen oder unterwegs.

UNIQA

TU WIEN

FAKULTÄT FÜR !NFORMATIK

Faculty of Informatics

Veranstaltungen

Das Team hat im Jahr 2018 bei drei Veranstaltungen einen Informationsstand betrieben und beim Event Divörsity die Bürotüren der Geschäftsstelle geöffnet. Es wurden zwei Tagungen, das EDF Meeting, ein Stakeholder-Dialog im Zuge des EDF Meetings und ein öffentliches Hearing geplant und durchgeführt. Und wie jedes Jahr wurde die Teilnahme an der traditionellen Weihnachtsfeier in der Hofburg organisiert.

Foto: Österreichischer Behindertenrat

06.03.2018 Inklusion oder was jetzt? Unsere gemeinsame Arbeit als ArbeitnehmerInnenvertreter im ÖGB Catamaran, veranstaltet von vida, GPF, AK Wien und ÖGB Chancen-Nutzen Büro - eine Sozialpartnerinitiative.

25.04-27.04.2018 Stand Nr. C309 auf der Welser Messe INTEGRA. Produkte und Dienstleistungen rund um Pflege, Rehabilitation und Therapie wurden präsentiert. Das Ziel der Messe ist es, Impulse für mehr Lebensqualität zu geben. Hinter Integra steht die oberösterreichische Sozialorganisationen Assista Soziale Dienste GmbH als Veranstalter.

16.10. und 18.10.2018 Teilnahme mit einem offenen Büro und Informationen bei Divörsity Österreichische Tage der Diversität. Die Veranstaltung wurde von Alpha Plus / brainworker initiiert.

25.11.2018 Messe Jeder für Jeden Messe im Wiener Rathaus.

Power Parade – erste Disability Pride Parade

Am 21. Juni 2018 fand zum ersten Mal in Österreich eine Disability Pride Parade statt. Unter dem Motto „Alle für Alle" zogen Menschen mit und ohne Behinderungen und über 60 Organisationen vom Rathaus zum Heldenplatz.

Die große Freude über das öffentliche Zusammenkommen war allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern - trotz großer Hitze - ins Gesicht geschrieben. Am Heldenplatz wartete auf sie eine Reihe von Ständen zur Information und Stärkung, sowie eine Festbühne mit buntem Programm bis in die Nachtstunden.

Für die richtigen Worte, für einen Geist von Humanität und Aufbruch und eine einzigartige Atmosphäre mitten im - historisch nicht unbelasteten - Herzen Wiens sorgten ModeratorInnen und KünstlerInnen mit Behinderungen.

Foto: Lukas Ilgner

Die Veranstaltung ist maßgeblich Assistenz 24 und deren Geschäftsführerin Valerie Clark zu verdanken. Der Österreichische Behindertenrat hat das Projekt bei den Vorbereitungen und am Tag der Veranstaltung medial unterstützt. Die Räumlichkeiten wurden für Vernetzungstreffen zur Verfügung gestellt. Als das Event aufgrund einer zeitgleichen OPEC Veranstaltung zu platzen drohte, führten erfolgreiche Gespräche mit der Burghauptmannschaft zu gangbaren Lösungen und Genehmigungen.

Hunderte Pfeiferl mit dem Logo vom Österreichischen Behindertenrat wurden an die Demonstrantinnen und Demonstranten verteilt. Auch dem Dach eines PKWs war ein überdimensionales Logo des Behindertenrates angebracht. Das Team war bei der Parade dabei. Auch Präsident Herbert Pichler hat auf der Festbühne eine Ansprache gehalten. Fotograf Lukas Ilgner hat wunderbare Momentaufnahmen von der PowerParade gemacht.

Internationale Konferenz Arbeit für Alle

Am 27.09.2018 kamen Expertinnen und Experten aus ganz Europa zur Konferenz Arbeit für Alle – Employment for All in Wien zusammen.

Die Veranstaltung wurde gemeinsam mit dem Dachverband berufliche Integration – dabei-austria vorbereitet und organisiert. Mitveranstalter waren: ÖGB Chancen-Nutzen-Büro, BMASGK, European Association of Service Providers for Persons with Disabilities, European Platform for Rehabilitation, European Union of Supported Employment.

Ziel der Konferenz war es, Strategien und Wissen aus ganz Europa zusammenzutragen, zu reflektieren und eine gemeinsame Deklaration zu erarbeiten.

Künstliche Intelligenz zur Erhöhung von Barrierefreiheit

Vor dem EDF Board Meeting fand am 16.11.2019 ein EDF Side Event statt, das gemeinsam vom Österreichischen Behindertenrat, der Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs sowie dem EDF organisiert wurde. Unter dem Motto AI (Artificial Intelligence - Künstliche Intelligenz) wurde thematisiert, wie technologische Entwicklungen das selbstbestimmte Leben von Menschen mit Behinderungen unterstützen können. Microsoft, Google, Amazon, Facebook, Essl Foundation und My Handicap sponserten diesen Event.

VertreterInnen von den Technologieunternehmen Microsoft, Google, Amazon und Facebook stellten Möglichkeiten und Neuerungen ihrer technischen Anwendungen und Produkte vor. Sie erläuterten den Nutzen für Menschen mit Behinderungen und thematisierten den Einbezug von Menschen mit Behinderungen in ihren Entwicklungs-Teams. EDF Präsident Yannis Vardakastanis sprach von der „e-poverty". Damit meint er die nicht vorhandene Barrierefreiheit und die mangelnde Leistbarkeit von technischen Produkten, wodurch eine Vielzahl an Personen – wie ältere Menschen, von Armut betroffene Menschen und Menschen mit Behinderungen – an technologischen Neuerungen nicht teilhaben können. Die diesbezüglich entstandene Armut („e-poverty") möchten einige Technologieunternehmen beseitigen.

Foto: Österreichischer Behindertenrat

Über die technologische Revolution, in der wir uns gerade befinden, sprach Mag. Klaus Höckner, Vorstand der Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs und Mitglied der High Level Group Artificial Intelligence der EU-Kommission. Damit Menschen mit Behinderungen vom technologischen Fortschritt nicht weiter ausgeschlossen werden, sind Veranstaltungen wie das EDF Side Event von großer Bedeutung. Denn hier treffen Technologieunternehmen und Menschen mit Behinderungen sowie ihre Organisationen aufeinander und können sich über notwendige Erfordernisse von digitalen Produkten und Dienstleistungen – wie leistbare Preise und leichte, intuitive Handhabung – austauschen. Dies ermöglicht für den Prozess der Entwicklung einen interessanten, neuen Blickwinkel und mehr Bewusstsein für die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen.

Öffentliches Hearing Stellvertretung Behindertenanwalt

Das Öffentliches Hearing bezüglich der Bestellung einer Stellvertreterin bzw. eines Stellvertreters des Österreichischen Behindertenanwaltes hat am 27.11.2018 um 11:00 Uhr im Büro des Österreichischen Behindertenrats stattgefunden.

Es gab zwei Bewerbungen. Die Fragen wurden von Mitgliedern des Präsidiums gestellt. Im Anschluss hat eine Präsidiumssitzung stattgefunden und ein Gutachten wurde an das BMASGK übermittelt.

Weihnachtsfeier in der Hofburg

Alljährlich erfahren Menschen mit Behinderungen eine besondere Aufmerksamkeit und Wertschätzung seitens des höchsten Repräsentanten der Republik Österreich. Während des Weihnachtsempfangs des Bundespräsidenten stehen Menschen mit Behinderungen, ihr Leben und ihre gesellschaftliche Teilhabe im Zentrum.

Foto: Präsidentschaftskanzlei

Der diesjährige Empfang am 15.12.2018 begann mit einem Arbeitsgespräch einer Delegation unter der Leitung von Präsident Herbert Pichler mit dem Bundespräsidenten. Forderungen des Österreichischen Behindertenrates für mehr Inklusion sind überreicht worden.

Foto: Präsidentschaftskanzlei

Im feierlichen Zeremoniensaal der Hofburg richtete Bundespräsident Van der Bellen danach richtungweisende, Mut machende Worte an die 200 Gäste, verbunden mit dem Aufruf gemeinsam „Barrieren zu überwinden" und unbeirrt weiterzuarbeiten an der „Verwirklichung einer humanen Gesellschaft der Inklusion und der Teilhabe."

Der Österreichische Behindertenrat - seit vielen Jahren in die Organisation der Veranstaltung eingebunden - konnte auch 2018 zum Gelingen der Veranstaltung und zur Wertschätzung der Vielfalt durch die Einladung von 160 Personen mit Behinderungen von über 50 Mitgliedsorganisationen beitragen. Auf Ersuchen wurde heuer auch die Bühne barrierefrei gestaltet, sodass etwa auch Präsident Herbert Pichler, einen Rollstuhl nutzend, auf der Bühne seine Ansprache halten konnte.

Öffentlichkeitsarbeit

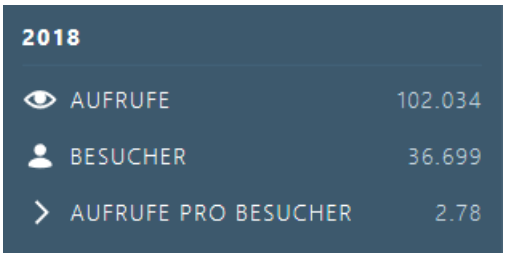
Die behindertenpolitische Arbeit einer breiten Öffentlichkeit zu zeigen, stellt eine große Herausforderung dar. Mit Hilfe verschiedener Medien wurde versucht, einerseits die Mitglieder exklusiv und gut zu informieren und andererseits die Öffentlichkeit für die Anliegen von Menschen mit Behinderungen zu sensibilisieren.

KommunikatorInnen-Konferenz

Am 28.06.2018 fand die erste Konferenz der Kommunikatorinnen und Kommunikatoren im Österreichischen Behindertenrat statt. Sie treffen sich zum Austausch, zur Optimierung der Zusammenarbeit und zur Findung von gemeinsamen Kommunikationsstrategien.

Bei der zweiten KommunikatorInnen-Konferenz am 08.11.2018 wurden die Themen Sprache und Behinderungen, Organisations- und Vereinszeitungen bzw. -zeitschriften und der Umgang mit Trollen in den sozialen Medien besprochen.

Webauftritt - Website



Ende 2017 ging die neue Website des Österreichischen Behindertenrats online. Im Jahr 2018 wurden insgesamt 102.034 Seiten aufgerufen, ein Besucher ruft durchschnittlich 2,78 Seiten auf. 36.699 mal wurde die Website von Personen besucht. Diese Zahlen verteilen sich auf alle Monate sehr gleichmäßig, wobei der Oktober 2018 der Monat mit den meisten Aufrufen und Besuchern war.

Insgesamt besteht das größte Interesse am Thema Euro-Key, darauf folgt der Bereich Aktuelles wo News und Pressemitteilungen zu finden sind, gefolgt von der Seite zum Team des Österreichischen Behindertenrates. Die neue Möglichkeit, dass Organisationen Ihre Veranstaltungen selbstständig auf die Website stellen können und diese dann nach einem Freigabeprozess freigeschalten wird, wird gut genutzt.

Ausgaben der Verbandszeitschrift monat

Aufgrund der Datenschutzgrundverordnung war es notwendig von allen Abonnentinnen und Abonnenten eine Einverständniserklärung zur Verarbeitung ihrer Daten einzuholen. Dadurch hat sich der Kreis der Leserinnen und Leser etwas reduziert.

Vier Ausgaben der Verbandszeitschrift monat wurden zu folgenden Schwerpunkten gemacht:

- **Ausgabe 01/2018**

Arbeit und Behinderung; Erwachsenenschutzgesetz; Regierungsprogramm auf dem Prüfstand; Lohn ermöglicht Selbstbestimmung

- **Ausgabe 02/2018**

PowerParade, Gesundheit, Einschätzungsverordnung, EDF Generalversammlung

- **Ausgabe 03/2018**

Digitalisierung, Schulische Inklusion, UNIKATE Ideenwettbewerb, Zivilgesellschaftsbericht, Bücherherbst

- **Ausgabe 04/2018**

Internationale Vernetzung, Europa zu Gast in Wien, Angehörigenpflege, 100 Jahre Behindertenbewegung

E-Mail Newsletter

Im Jahr 2018 wurde insgesamt 10 Infoletter an Mitglieder und Interessierte versandt. Für den Newsletter können sich alle interessierten Menschen über die Website des Behindertenrates anmelden.

Nach einer Bereinigung aufgrund der Datenschutzgrundverordnung bekommen nun 544 Personen den Infoletter. Üblicherweise besteht dieser E-Mail Newsletter aus aktuellen News sowie Presseaussendungen des Behindertenrats, von Mitgliedern und Stakeholdern und aus Veranstaltungstipps.

Februar: Mehrfachdiskriminierung von Frauen mit Behinderungen

März: Drohende Verschlechterung der Barrierefreiheit in Österreich.

April: European Accessibility Act für ein barrierefreies Leben.

Juni: PowerParade am 21. Juni #allefeiern.

Juli: Rückschau PowerParade.

August: Internationale Konferenz "Arbeit für Alle - Strategien zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention".

September: Konferenz Arbeit für Alle; HANDS UP Gewinnspiel.

Oktober: Familienbeihilfe; Konferenz "Arbeit für Alle"; "list of issues" veröffentlicht; Offene Bürotüren beim Behindertenrat.

November: Rückblick auf EDF Board-Meeting und das EDF Side Event.

Dezember: aktuelle Forderungen; 70 Jahre Menschenrechte; Bürgerinitiative.

Pressekonferenzen

26.02.2018 Pressekonferenz zum Erwachsenenschutzgesetz gemeinsam mit Behindertenanwaltschaft, Lebenshilfe, VertretungsNetz, Selbstbestimmt Leben Österreich im Sozialministeriumservice.

05.06.2018 Pressekonferenz gemeinsam mit arbeit plus – Soziale Unternehmen Österreich, dabei-austria und der Sozialwirtschaft Österreich zum Thema Arbeitsmarkt muss effizient und effektiv gleichzeitig sein. Soziale Unternehmen und Behindertenvertretungen präsentieren ihre Vorschläge für eine wirkungsvolle Unterstützung benachteiligter Personen.

Presseaussendungen

Eine besonders positive Entwicklung ist die gestiegene Wahrnehmung des Österreichischen Behindertenrats als Informationsquelle, wie es sich durch die aktiven Medienanfragen zeigt. Insgesamt wurde 22 Presseaussendungen verfasst, die zu vielen Artikeln in Print- und Onlinemedien sowie zu Fernseh- und Radiobeiträgen führten.

12. Januar 2018: Beim Familienbonus Plus wurden offensichtlich Menschen mit Behinderungen vergessen.

17. Jänner 2018: Treffsicherheit – trifft es Menschen mit Behinderungen und chronisch kranke Menschen doppelt?

31. Januar 2018: „FAIR FÜR ALLE" – Behindertenorganisationen schaffen Zertifikat für Barrierefreiheit.

6. Februar 2018: Rechte und Chancen von Menschen mit Behinderungen: Bestandsaufnahme und Perspektiven.

19. Februar 2018: Österreichischen Behindertenrat fordert: Erwachsenenschutzgesetz unbedingt planmäßig umsetzen!

26. Februar 2018: Erwachsenenschutzgesetz: keine Entwarnung – Finanzierung nicht gesichert!

13. März 2018: Wichtige Entscheidung für Menschen mit Behinderungen: VfGH Urteil zu NÖ-Mindestsicherung. Deckelung der Mindestsicherung ist verfassungswidrig!

13. März 2018: Herzlichen Dank an Ulrike Königsberger-Ludwig für Ihre behindertenpolitische Arbeit.

12. April 2018: Drohende Verschlechterung der Barrierefreiheit. Entwicklung in der Baugesetzgebung fördert Diskriminierungsfälle.

4. Mai 2018: European Accessibility Act: Menschen mit Behinderungen haben das Recht auf ein barrierefreies Leben!

16. Mai 2018: 25 Jahre Pflegegeld in Österreich – Was bleibt übrig? 30 % Wertverlust seit Einführung des Pflegegeldes!

5. Juni 2018: Arbeitsmarktpolitik muss effizient und effektiv gleichzeitig sein" Soziale Unternehmen und Behindertenvertretungen präsentierten ihre Vorschläge für eine wirkungsvolle Unterstützung benachteiligter Personen.

18. Juni 2018. Parade der Menschen mit Behinderungen am 21. Juni in Wien. Power-Parade - die erste Disability Pride Parade in Österreich.

25. Juli 2018: UNIKATE: Kleine Ideen mit großer Wirkung. Einhand-Oskar, Sensoren, die Sehen helfen und ein Rehabilitationstrainer machen das Leben einfacher.

19. September 2018: Appell an den Jobgipfel! Jobsuchende mit Behinderungen sind die absoluten Verlierer am Arbeitsmarkt.

27. September 2018: Internationale Strategien für einen inklusiven Arbeitsmarkt. Wirkung der Maßnahmen im europäischen Vergleich.

9. Oktober 2018: Änderung der Familienbeihilfe bedeutet Verschlechterung für Menschen mit Behinderungen! Ministerin Bogner-Strauß löst ihr Reparatur-Versprechen nicht ein.

24. Oktober 2018: Familienbeihilfe für Menschen mit Behinderung: Gesetz bleibt unpräzise, Rechtssicherheit fehlt.

25. Oktober 2018: 10 Jahre UN Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen. Menschenrechte für Menschen mit Behinderungen.

13. November 2018: Wird „Künstliche Intelligenz" Barrierefreiheit revolutionieren? Chancen und Risiken neuer Technologien für Menschen mit Behinderungen.

3. Dezember 2018: Forderungen zum internationalen Tag der Menschen mit Behinderungen. Schwerpunkt 2019: Frauen mit Behinderungen.

12. Dezember 2018: 70 Jahre Menschenrechte. Wichtige Werte für Menschen mit Behinderungen.

Social Media

Der Österreichische Behindertenrat betreibt vier Social Media Kanäle: Facebook, Twitter, Youtube und LinkedIN. Facebook ist der Kanal mit stärkster Reichweite, Twitter ist als Informationsquelle und zum Austausch im Netzwerk ebenfalls bereits sehr gut aufgebaut. Auf YouTube und LinkedIN ist der Österreichische Behindertenrat präsent, es wird jedoch kein Fokus auf diese Kanäle gelegt.

Facebook

Die Reichweiten der Beiträge und die Anzahl der Likes für die Facebook-Seite haben sich sehr positiv entwickelt. Zu Beginn des Jahres 2018 wurde die Facebook-Seite von 927 Personen geliked, am Ende 2018 von 1387 Personen. Das entspricht einem Anstieg um 48 % und spiegelt eine gestiegene Wahrnehmung des Behindertenrats in der Öffentlichkeit wieder.

Fünf Facebook- Beiträge mit stärkster Reichweite

Art	Datum	Text	Reichweite in Views
Link OTS	08.10.2018	Familienministerin Bogner Strauß löst ihr Versprechen nicht ein zur Familienbeihilfe	11.141
Link Website	18.07.2018	Zivilgesellschaftsbericht fertig	5.880
Video Stream	13.10.2017	Livestream von EDF Side Event „Using Artificial Intelligence"	4.283
Video Stream	27.09.2018	Livestream zur Konferenz „Arbeit für Alle"	4.010
Link ORF TVthek	02.05.2018	Behindertenanwalt Hofer in der ZIB	3.648

Twitter

Durch Twitter wird die unmittelbare Kommunikation mit der Community der Menschen mit Behinderungen und auch die Interaktion im Rahmen von Veranstaltungen ermöglicht.

Tweets mit der stärksten Reichweite

Datum	Text	Reichweite in Views
30.08.2018	#MmB haben ein Recht auf selbstbestimmtes Leben. Danke Martin @ladstaetter Familienbeihilfe-Kürzung für Behinderte träfe Tausende http://die-presse.com/home/innenpolitik/5487621 …	13.707
21.02.2018	Das Erwachsenenschutzgesetz muss planmäßig umgesetzt werden! #Erwachsenenschutzgesetz	4.303
05.05.2018	@ladstaetter natürlich auch dabei #powerparade pic.twitter.com/FlsPskzR8X	4.160

Video Format: Sendung ohne Barrieren

Drei **Sendungen ohne Barrieren** wurden vom Österreichischen Behindertenrat im Jahr 2018 beauftragt. Diese werden auf Okto TV, DORF TV und FS1 TV ausgestrahlt und sind auch auf YouTube zu finden.

20.02.2018 auf Okto-TV: FAIR FÜR ALLE – Zertifikat für Barrierefreiheit.

20.05.2018 auf Okto-TV: Frauen mit Behinderungen.

03.07.2018 auf Okto-TV: Power Parade 2018.

Das Team des Österreichischen Behindertenrates bedankt sich für die Zusammenarbeit im Jahr 2018!

Foto: Österreichischer Behindertenrat

Impressum

Österreichischer Behindertenrat

Favoritenstraße 111/11
1100 Wien

Tel. +43 1 5131533
Fax +43 1 5131533-150

ZVR 413797266
dachverband@behindertenrat.at
www.behindertenrat.at

Facebook: facebook.com/behindertenrat

Twitter: @behindertenrat_